

Protokoll der 25. Sitzung des Stadtteilbeirats Moisling

am Dienstag, 11. Mai 2021, 18.30 – 20:30 Uhr

Ort: digital auf BBB

Teilnehmende: 20 Personen, davon 10 stimmberechtigte Mitglieder des Beirats

1. Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung

Das Quartiersmanagement gibt zu Beginn technische Hinweise für die digitale Durchführung der Beiratssitzung, um allen eine reibungslose Teilnahme zu ermöglichen.

Der Beiratsvorsitzende Michael Tietz begrüßt anschließend die Anwesenden zur 25. Beiratssitzung. Auf der heutigen Beiratssitzung sind 10 Beiratsmitglieder anwesend. Damit ist der Stadtteilbeirat beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird vorgestellt:

Zeit	Thema	Inhalte
18.30	TOP 1 Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Hinweise ▪ Beschluss der Tagesordnung ▪ Genehmigung zum Protokoll vom 20. Oktober 2020
18.40	TOP 2 Anliegen aus dem Stadtteil	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Kritik am Verfügungsfonds
19.30	TOP 3 Verfügungsfonds-anträge	<p>Aktueller Stand des Verfügungsfonds: <u>20.000 Euro</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrag 21-06 Ferienfreizeit Frankreich • Antrag 21-07 Pflanzenbestimmung beim Spaziergang
19.45	TOP 4 Projekte der „Sozialen Stadt“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachstand der Fördermaßnahmen in der Neuen Mitte: <ul style="list-style-type: none"> • Städtebaulicher Rahmenplan • Bebauungsplanverfahren • Freilegungsmaßnahme Penny-Markt • Tag der Städtebauförderung ▪ Sachstand der Fördermaßnahmen Spielplätze Rotkäppchenweg und Wilhelm-Waterstrat-Weg
20.00	TOP 4 Verschiedenes und Termine	Neuigkeiten und Termine im Stadtteil Vorschläge für die Tagesordnung
20.30	Ende	

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung vom 20. Oktober 2020.

Es liegen keine Anmerkungen zur heutigen Tagesordnung vor.

2. Anliegen aus dem Stadtteil

Umgang mit Kritik am Verfügungsfonds

Im letzten Monat erreichte die Beiratsmitglieder eine anonyme Email, in der verschiedene Mitglieder beschuldigt wurden, sie hätten sich an dem Verfügungsfonds bereichert. Michael Tietz betont, dass er ein offenes Ansprechen bevorzugt und hofft, dass das Engagement der in der Email angesprochenen Mitglieder dadurch nicht nach lasse. Außerdem hebt er hervor, dass solche Nachrichten sowohl den Individuen als auch dem Stadtteil schaden und dies nicht im Interesse des Beirats sei.

Die Teilnehmenden diskutieren daraufhin und kommen zu folgenden Schlussfolgerungen:

- Da die Nachricht anonym versendet wurde, sind mehrere Teilnehmenden der Auffassung, dass diesem Vorfall nicht zu viel Aufmerksamkeit geschenkt werden solle.
- Die Teilnehmenden wollen sich davon nicht einschüchtern lassen, sondern gemeinsam und positiv gestimmt nach vorne blicken und mit ihrer Arbeit weiter machen.
- Die Email zeigt, dass das Instrument „Verfügungsfonds“ vom Verfasser offensichtlich nicht verstanden wurde.

Herr Selk, Bereich Stadtplanung und Bauordnung der Hansestadt Lübeck, erläutert daraufhin, dass der Verfügungsfonds ein niedrigschwelliges und einfaches Instrument für das Bereitstellen von Fördermitteln ist. Initiativen, Einzelpersonen sowie Gruppierungen können dadurch relativ unkompliziert Projekte im Stadtteil umsetzen. Auch das etwaige Scheitern von Projekten sowie Umsetzungsschwierigkeiten sind einkalkuliert. Es geht bei dem Instrument vor allem darum, Bürger:innen in ihrem Engagement zu unterstützen und so Projekte im Stadtteil zu realisieren. Herr Selk betont außerdem, dass bei Zweifeln oder Verständnisfragen seitens der Beiratsmitglieder immer nachgefragt werden kann.

Als Fazit wird aus der Diskussion gezogen, dass bei den Vorstellungen der Projektanträge gerne mehr Fragen gestellt werden dürfen, um so Unklarheiten direkt zu beseitigen. Abschließend wird motiviert, weiter Werbung im Stadtteil für Aktionen und damit verbundene Projektanträge zu machen.

3. Verfügungsfondsanträge

Aktueller Stand des Verfügungsfonds: 20.000,00 Euro

21-06 Ferienfreizeit Frankreich

Antragsteller: Jugendmitarbeiter der Wichern Kirchengemeinde; Antragssumme: 2.500,00 Euro

Eine Ferienfreizeit soll Jugendliche ermuntern, in ihrer momentan sehr eingeschränkten Freizeit einen neuen Ort kennenzulernen. Zum Zeitpunkt der Planung stellte das Reiseziel Frankreich die bestmögliche Option dar. Aufgrund der sich ständig ändernden Infektionslage soll die Ferienfreizeit alternativ in Norddeutschland stattfinden können. Wichtig ist, dass die Moisinger Jugendlichen auf jeden Fall wegfahren und etwas erleben können. Die Gesamtkosten von 14.000,00 Euro sollen durch verschiedene Förderungen gedeckt werden.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass das Angebot sich nicht nur an Jugendliche der Kirchengemeinde richtet, sondern alle Moisinger Jugendliche ansprechen soll. Eine entsprechende öffentliche Ankündigung ist vorgesehen. Damit wird das Freizeitangebot im Stadtteil verbessert. Die Anmeldung zur Ferienfreizeit wird über offene Listen erfolgen. Zudem wird herausgestellt, dass die Ferienfreizeit über weitere Zuwendungen und Stiftungsmittel gefördert werden soll.

Abstimmung: 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

21-07 Pflanzenbestimmung beim Spaziergang

Antragsteller: Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. / Caritas Lübeck;
Antragssumme: 890,00 Euro

Die Auseinandersetzung mit Technik wird von Senior:innen häufig an ihre Enkel:innen abgegeben. Dabei spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle für eine soziale Teilhabe. Der Caritasverband Lübeck möchte daher Senior:innen auf einem Spaziergang zeigen, was zum Beispiel ein Tablet leisten kann. Gemeinsam soll eine Pflanzenerkennungssapp heruntergeladen werden, um spielerisch mögliche Vorteile einer Digitalisierung zu erkunden. Die Tablets können auch nach der Aktion weiterhin ausgeliehen werden. Für eine notwendige Unterstützung bei der Handhabung der Geräte steht die Caritas weiter zur Verfügung.

Abstimmung: 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 2 Enthaltung

4. Projekte der „Sozialen Stadt“

Sachstand der Fördermaßnahmen in der Neuen Mitte:

Die „Neue Mitte“ ist das Schlüsselprojekt der Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt Moisling“. Herr Selk stellt die verschiedenen Instrumente und den aktuellen Sachstand vor.

▪ Bebauungsplanverfahren

In einem Bebauungsplan regeln unterschiedliche Festsetzungen, was gebaut werden darf. Der Bebauungsplan für das Gebiet der zukünftigen „Neuen Mitte“ stammt aus dem Jahr 1971 und legt beispielsweise die genaue Anordnung der Gebäude fest. Die Vorgaben dieses Bebauungsplans lassen jedoch nicht zu, dass in diesem Bereich ein neues Stadtteilzentrum mit Geschäften und einem Stadtteilhaus entstehen kann. Daher muss ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden. Das wurde am 15. März 2021 durch den Bauausschuss beschlossen und damit ein sogenanntes Bauleitplanverfahren eingeleitet. Dies bedeutet, dass die Politik und die Stadt das Projekt „Neue Mitte“ unterstützen und dafür neues Planrecht schaffen wollen. Das Lübecker Planungsbüro PROKOM GmbH ist mit der Aufstellung des neuen Bebauungsplans beauftragt.

▪ Städtebaulicher Rahmenplan

Um zu wissen, was genau in diesem Bebauungsplan enthalten sein soll, wird parallel ein sogenannter städtebaulicher Rahmenplan entwickelt. Dabei werden die Ergebnisse aus dem Wettbewerb weiter konkretisiert und überprüft, ob sich Gewerbe, Wohnen und Dienstleistungen realisieren lassen. In der „Neuen Mitte“ sind sowohl Neubauvorhaben durch die Hansestadt Lübeck geplant als auch Grundstücke, die durch Dritte bebaut werden. Es ist daher notwendig, sich abzusprechen und so eine inhaltliche Grundlage zu erarbeiten. Verschiedene Gutachten und Machbarkeitsstudien zu Themen wie Verkehr, Lärm oder Nutzung liefern weitere wichtige Informationen.

Die Aufstellung des Bebauungsplans kann etwa zwei bis drei Jahre andauern. Herr Selk betont jedoch, dass der Sterntalerweg 1-3 und die geplante Kita im Eulenspiegelweg kein neues Planrecht erfordern. Ein früherer Baustart für diese beiden Maßnahmen sei daher durchaus möglich.

Des Weiteren betont Herr Selk, dass das Bebauungsplanverfahren eine förmliche Beteiligung vorsieht. Dabei können alle Bürger:innen Moislings ihre Meinung äußern und Bedenken und Vorschläge einbringen. Alle Meinungen werden abgewogen, fließen ggf. in den Plan ein und werden schriftlich beantwortet.



ÜBERSICHTSPLAN ZUM AUFSTELLUNGSBESCHLUSS
S BEBAUUNGSPLANES 21.01.00 - Oberbüssauer Weg / Neue Mitte Moising

■ ■ ■ Plangeltungsbereich



Geltungsbereich des neuen Bebauungsplans (links) und Siegerentwurf für die "Neue Mitte" (rechts)

- Freilegungsmaßnahme Penny-Markt

Die Planungen der „Neuen Mitte“ beinhalten auch den Abriss einiger Gebäude. Als erster Schritt soll der Penny Markt im Moisinger Mühlenweg freigelegt werden. Die Freilegung wurde bereits beim Ministerium beantragt und es wird damit gerechnet, dass der Abriss noch im Sommer vollzogen wird. Als kommunales Wohnungsunternehmen, Eigentümerin vor Ort und Sanierungsträger ist die TRAVE Grundstücks-Gesellschaft intensiv in die Umgestaltung der „Neuen Mitte“ involviert.

Torsten Kärlin, TRAVE, ergänzt, dass die ersten Wohnverhältnisse in der Hasselbreite bereits beendet werden. Die Mieter:innen werden in anderen Wohnungen untergebracht und wenn erwünscht und möglich wird ihnen auch in Moising ein Angebot gemacht. Das Gebäude der Hasselbreite 3 soll saniert werden, sodass schließlich zwei sanierte Wohnkomplexe die „Neue Mitte“ rahmen. Herr Kärlin führt fort, dass die Gebäude im Kiwittredder aktuell noch nicht betroffen sind.

- „Tag der Städtebauförderung“

Herr Selk berichtet weiter, dass am Samstag, den 8. Mai 2021, der „Tag der Städtebauförderung“ stattfand. An dem bundesweiten Aktionstag sollen die Öffentlichkeit und Bewohner:innen der Fördergebiete informiert und beteiligt werden. In der Vergangenheit fanden in Moising z.B. Rallys oder Spatenstiche statt. Dieses Jahr wurde der ursprünglich geplante Spaziergang zur „Neuen Mitte“ aufgrund der aktuellen Pandemielage durch eine Beklebungaktion ersetzt. Die Schaufenster des Penny Markts im Moisinger Mühlenweg wurden mit Infoplakaten beklebt. Es wird dort nun über die „Neue Mitte“ sowie die Sanierungsvorhaben der TRAVE informiert. Seitens der Passant:innen konnte bereits ein großes Interesse festgestellt werden. Ein Pressetermin sowie eine daraus resultierende Pressemitteilung der Hansestadt Lübeck sollte möglichst viele Menschen auf die Maßnahmen der „Neuen Mitte“ aufmerksam machen.

Informationen zu der Fördermaßnahme Spielplatz „Auf der Kuppe“:

Herr Selk informiert, dass das Multifunktionsfeld in den nächsten Tagen abgesperrt wird, weil der Oberflächenbelag erneuert wird.

Ein Beiratsmitglied fragt nach, ob eine Inklusionsfähigkeit der Spielplätze bei der Planung beachtet wurde. Herr Selk erläutert, dass Interessensvertreter:innen von Menschen mit Behinderung immer beteiligt werden müssen. Im Falle des Spielplatzes „Auf der Kuppe“ wurde der Beauftragte der Stadt involviert. Auf gewisse Anforderungen hat die Planung reagiert, sodass der Fallschutz der Schaukeln bspw. nicht mit Kies – sondern aus EPDM – hergestellt wurde und eine asphaltierte Rundbahn einen Zugang auch für Menschen mit Behinderung ermöglicht. Ein explizites Spielgerät ist nicht vorhanden, da keine spezifische Nachfrage festgestellt wurde.

Sachstand der Fördermaßnahmen Spielplätze „Rotkäppchenweg“ und „Wilhelm-Waterstrat-Weg / Ententeich“:

In Bezug auf die beiden Spielplätze „Rotkäppchenweg“ und „Wilhelm-Waterstrat-Weg / Ententeich“ informiert Herr Selk, dass aktuell die Bauleistungen an Firmen vergeben werden. Zwei Gartenlandschaftsbauunternehmen werden beauftragt, die Spielplätze zu bauen. Die Bauzeiten werden derzeit geplant und aufeinander abgestimmt. Der Baustart wird voraussichtlich im September/Oktobre sein. Wenn alles nach Plan verläuft, könnte der Spielplatz „Wilhelm-Waterstrat-Weg / Ententeich“ eventuell noch in diesem Jahr fertiggestellt und mit einem gemeinsamen Spatenstich eingeweiht werden. Angesichts der aktuell steigenden Baukosten und Materialknappheit wird von einem Beiratsmitglied die Sorge geäußert, dass dies Auswirkungen auf die geplanten Maßnahmen im Stadtteil haben könne. Herr Selk erläutert daraufhin, dass anhand der eingereichten Angebote zwar Kostensteigerungen entstehen, diese aber marktüblich seien und die Projekte nicht in Frage stellen würden.

Abschließend merkt Herr Selk an, dass er persönlich eine starke Nutzung des Spielplatzes „Auf der Kuppe“ wahrnehme. Daher sind die beiden neuen Maßnahmen wichtig, um mehr Angebote für Kinder und Jugendliche, Familien und Freizeitsuchende im Stadtteil zu schaffen.

5. Verschiedenes und Termine

Neues Newsletter-Format:

Karina Meißner, Quartiersmanagerin, berichtet über das neue Format des Newsletters. In einem neuen farbenfrohen Auftritt wird von nun an über Neuigkeiten vom Quartiersmanagement sowie Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ berichtet. In der ersten Ausgabe wurde beispielsweise dazu aufgerufen, Anträge für den Verfügungsfonds einzureichen. Es gibt eine gelbe Variante für alle Interessierten der Sozialen Stadt Moising und einen blauen Auftritt für den Beirat.

Datenschutzkonform erfolgt nun die Anmeldung über die Webseite. Eine anschließende Rückbestätigung im eigenen Postfach fügt Personen schließlich automatisch dem Verteiler hinzu. Wichtig ist, dass dieser Newsletter von nun an die E-Mails ersetzt und alle wichtigen Informationen darüber versendet werden. Es werden von nun an weniger Anhänge versendet und stattdessen mehr mit Verlinkungen auf externe Seiten gearbeitet. Bei Bedenken, Kommentaren oder Rückmeldungen zu Funktion und Erscheinungsbild können Sie sich gerne bei dem Quartiersmanagement per Anruf oder Email melden.

Verteilung Stadtteilzeitung:

Ein Beiratsmitglied merkt an, dass die Stadtteilzeitung wohl bei einigen Bewohner:innen im Stadtteil nicht ankomme. Das Quartiersmanagement erläutert, dass die Verteilung über einen professionellen Dienstleister erfolgt und sich in der Vergangenheit bei

Stichprobenkontrollen keine Fehler zurück gemeldet wurden. Nach möglichen Ursachen oder alternativen Systemen wird das Quartiersmanagement recherchieren.

Einladung zur Mitarbeit im Beirat:

Frau Meißner macht darauf aufmerksam, dass die Neuwahlen des Beirats dieses Jahr anstehen. Die 17 stimmberechtigten Mitglieder sowie der Beiratsvorsitz – bestehend aus zwei Personen, davon mindestens einem/einer Bewohner:in – sind neu zu wählen. Die Wahl soll – wenn möglich – auf eine Präsenzveranstaltung in der zweiten Jahreshälfte erfolgen und wird angekündigt. Haben Sie Lust, in den nächsten zwei Jahren mitzuwirken und die Entwicklung des Stadtteils zu begleiten? Es wird dazu aufgerufen, dass sich alle Interessierten bei Fragen und Rückmeldungen beim Quartiersmanagement melden.

Termine im Stadtteil:

Die nächste Beiratssitzung findet am Mittwoch, 4. August 2021, statt. Ob die Sitzung digital oder vor Ort stattfindet, wird abhängig von der Entwicklung der Coronapandemie entschieden. Nähere Informationen werden über den Newsletter oder die Webseite der Sozialen Stadt Moisling rechtzeitig bekanntgegeben.

Vorschlag für die Tagesordnung

Herr Tietz regt an, in der nächsten Sitzung gerne mehr über den geplanten Bahnhaltepunkt und die verkehrliche Anbindung zu erfahren zu wollen. Herr Selk nimmt die Anregung auf und ergänzt, dass für den Bereich südlich der Bahnlinie ein eigenes Bebauungsplanverfahren vorgesehen ist. Ein Verkehrsplanungsbüro ist aktuell beauftragt, die verkehrliche Erschließung zu planen.

Herr Tietz verabschiedet alle Teilnehmenden der Beiratssitzung und dankt ihnen für ihre Teilnahme an der Videokonferenz.